

Unikat (Unikum) oder Kuriosum oder Druckzufälligkeit?

Auf dem DLT der EM 2, B 36-1 II (2), KN 051, das sich auf dem nachfolgenden Brief befindet, sind deutliche Fingerabdrücke zu erkennen. In der Vergrößerung des DLT ist ersichtlich, dass es sich um einen Abdruck vom Zeige- und Mittelfinger der linken Hand handelt. Mit Sicherheit stammen die Fingerabdrücke von einer Person, die beim Druck dieser Rolle zugegen war und in irgendeiner Art und Weise mit dieser in Berührung kam.

Der beigefügte Zettel, welcher im Brief vorgefunden wurde, bestätigt die grundsätzliche Aussage. Handelt es sich nun tatsächlich, wie angegeben, um ein **Unikat** (Unikum), oder um ein **Kuriosum** oder um eine **Druckzufälligkeit**?

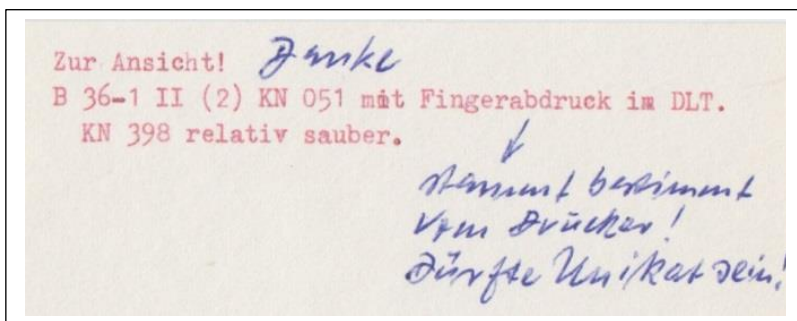


Wenn man nach der Beschreibung und den Beispielen aus dem Katalog der Forge EM geht, dann wird ein **UNIKAT** damit beschrieben, daß es sich um eine Herstellungsunregelmäßigkeit handelt, die es auf eine definierte EM bezogen nur einmal gibt.



In der sicherlich nicht abschließenden Katalog-Aufstellung ist ein Unikat dieser Art nicht aufgeführt.

Nach dem „transpress Lexikon der Philatelie“ handelt es sich bei einem **Unikum** um ein besonderes interessantes, einmaliges (seltenes) Stück (für Spezialsammler), auch Zufallsstück.



Ebenfalls nach dem „transpress Lexikon der Philatelie“ handelt es sich im philatelistischen Sinne bei einem **Kuriosum** um eine seltene Abart, Zufälligkeit und Merkwürdigkeit.

Bei einer **Druckzufälligkeit** handelt es sich um einen während des Druckvorgangs auftretenden technischen Mangel, mit Aufzählung der verschiedenen Ursachen.

Im vorliegenden Fall liegt keine Herstellungsunregelmäßigkeit vor, handelt es sich nicht um ein einmaliges (seltenes) Stück für Spezialsammler und auch nicht um einen technischen Mangel, der während des Druckvorganges entstanden ist.

Es ist eine **seltene Zufälligkeit bzw. Merkwürdigkeit**, also ein **Kuriosum**.